

Verarbeitung von (Bio)Milch in Ostfriesland

Kurzfassung/ Status Quo August 2003

Aufgabe/ Inhalte der abgeschlossenen Stufe 1 (11/2002-03/2003):

- Aufgabe der 1. Stufe war es, gemeinsam mit den betroffenen Akteuren und regionalen wie überregionalen Fachleuten im Bereich Bio-Milch, eine Strategie für den Aufbau/ die Stärkung der Verarbeitung von Bio-Milch in Ostfriesland zu entwickeln.

Ergebnis der abgeschlossenen Stufe 1:

- Der Kernpunkt der Strategie lautet –
 - a) kurzfristig: Stärkung und Ausbau der Hofverarbeitung im Bereich (Bio-)Milch;
 - b) langfristig: pasteurisieren der Bio-Milch in vorhandener Molkerei und Weiterverarbeitung zu Bio-Milch-Produkten in einem Milchverarbeitungsbetrieb (weniger Auflagen und geringere Investitionskosten und daher wirtschaftlich sinnvoller als eine „neue Bio-Molkerei“)

Ziele der laufenden Stufe 2 – Phase 1 (04-09/2003):

- Die gemeinsam entwickelte und getragene Strategie gilt es nun in der Stufe 2 des Projektes „Verarbeitung von (Bio-)Milch“ zu festigen, und zwar durch die detaillierte Analyse der Vermarktung von Milch aus Ostfriesland in den Bereichen Bio, konventionell und regional – diese „Zuarbeit“ für die Projekte „Vermarktungsagentur“ und „Dachmarke“ im Bereich der Milchwirtschaft wurde im Antrag zur Stufe 1 bereits als Aufgabe für die Stufe 2 benannt („regional- und betriebswirtschaftliche Machbarkeitsstudie“)
- Diese detaillierte Analyse des Marktes ist notwendig, wenn die Verarbeitung von (Bio-)Milch in der Region Ostfriesland gestärkt werden soll. Der Bereich der Milcherzeugung hat die größte wirtschaftliche Bedeutung im Bereich der ostfriesischen Lebensmittelerzeugung (ca. 200.000 Milchkühe liefern jährlich ca. 1,3 Mrd. kg Milch; der „Erzeugerumsatz“ liegt bei etwa 420 Mio. Euro). Es werden jedoch weniger als 20% der Milch in der Region verarbeitet, weniger als 1% werden direkt am Hof, so dass die Wertschöpfung aus der Verarbeitung und Vermarktung in andere Regionen „abgegeben“ wird (gemeinsam etwa 650 Mio. Euro).

Stärkung der Hofverarbeitung als regionale Wirtschaftsförderung/ betriebliche Existenzsicherung:

- Die deutsche Milchwirtschaft steht in einem starken globalen Wettbewerb (Preisdruck des Handels). Sie ist insbesondere abhängig von den Vorgaben der EU. Feste Lieferverträge mit den Molkereien verhindern/ hemmen den Aufbau neuer regionaler Molkereien und steigern somit die „Abhängigkeit“ der Erzeuger von wenigen Großmolkereien. Diesen Globalisierungstendenzen muss die regionale Wirtschaftsförderung entgegenwirken.
- Die Hofverarbeitung bietet aus unserer Sicht ein großes Potential, die Existenz von Betrieben der bäuerlichen Landwirtschaft und damit die wirtschaftliche Wertschöpfung und damit verbundene Arbeitsplätze in Ostfriesland zu sichern (Beispiele aus der Region belegen dies). Zudem bedeutet die Markt-Profilierung von handwerklich erzeugten Milchprodukten aus Ostfriesland einen Imagegewinn für die „Milch aus Ostfriesland“ und damit für die Region.

Aufgaben/ Inhalte der laufenden Stufe 2, Phase 1:

1. Fachliche Mitarbeit/ Zuarbeit im Bereich Milchwirtschaft für die Projekte „Vermarktungsagentur“ und „Dachmarke“ (Analyse der Vermarktung von Milch aus Ostfriesland – Bio, konventionell und regional) – inkl. Befragung von Hofverarbeitern und regionalen Molkereien
2. Betriebswirtschaftliche Analyse der „Hofverarbeitung von Milch“ gemeinsam mit regionalen und überregionalen Experten – inkl. Betriebsanalysen vor Ort – um die Potentiale der „Hofverarbeitung von Milch“ besser einschätzen zu können, wurde vom Fachforum der Vorschlag eingebracht, eine betriebswirtschaftliche Analyse für diesen Bereich zu erstellen. Diesen Vorschlag haben wir mit weiteren regionalen Experten diskutiert und gerne in unser Konzept eingearbeitet

Weitere Vorgehensweise in Stufe 2, Phase 2:

- Der zweite Schritt in der Stufe 2 (Phase 2: Vermarktungsvorbereitung – Angebotsformulierung, Findung der Macher, Umsetzungsplanung, Marketingplanung) ist bisher nicht detailliert zu benennen, da die Arbeitsinhalte und –richtung wesentlich von den Ergebnissen der Projekte „Vermarktungsagentur“ und „Dachmarke“ abhängen.